

Unsere „April-Tante Emma“ aus der Karlstraße



„Zum Saubermachen Henkelsachen“ – Ja, bereits 1880 waren Werbeslogans im Blick der Kunden. So auch in Zirndorf in der Karlstraße. Hier eröffnete Georg Griebhammer mit seiner Frau Babette ein Lebensmittelgeschäft, das bis 1963 von der Familie geführt wurde. Gerne erinnert sich Hildegard Naser an all die Erlebnisse – an all die guten und auch weniger guten Zeiten. Ihr Großvater war nämlich Georg Griebhammer, der mit Optimismus und Tatendrang – in einer nicht gerade gesegneten Zeit – mutig den Schritt in die Selbständigkeit wagte. Sein Spruch „Grieb hammer, aber ka Geld hammer“ ist Frau Naser immer noch im Ohr.

Hier konnte man von frischen Kartoffeln, Lebensmitteln aller Art, auch die ersten Dosen, bis hin zur Schuhcreme (siehe Bild) alles finden – und mit dazu gab es so manchen Tratsch/Neuigkeit oder gar ein Rezept für den nächsten Sonntagskuchen. Als dann 1933 seine Tochter Frida Hirsch den Laden übernahm, waren die Zeiten nicht besser – ein Krieg gerade vorbei und der nächste kündigte sich an. Auch die Hauserweiterungspläne gerieten dadurch etwas ins Stocken. Bald wurden die Lebensmittel auch nicht mehr geliefert. Mit dem Handwagen von Gebersdorf, rauf über den Altenberger

Berg, holten Frau Naser und ihre Schwester als Pflichtjahrmädchen dann die Sachen ab. Pflichtjahrmädchen – eine Erfindung des damaligen politischen Systems, um das Leben „daheim“ noch aufrecht zu erhalten. Das heißt, ab der 8. Klasse Volksschule mussten die Mädchen ein Jahr in einem Haushalt oder in der Landwirtschaft arbeiten – die männlichen Arbeitskräfte hatte man für den Kriegsdienst gebraucht. Mit dem Ende des Krieges und der Währungsreform erweiterte sich auch wieder die Warenwelt. Jetzt konnte Familie Naser endlich den Laden erweitern. Neue Artikel wie Weine und feine Liköre und eine größere Auswahl an Drogeriesachen wurden ins Sortiment genommen, das Auskommen der Familie war bis 1963 jetzt gut gesichert. Mit unserer Jahresaktion 2014 wollen wir – die Frauen-Union Zirndorf – genau diese Veränderungen in der Einkaufslandschaft in Zirndorf thematisieren. Liebe Zirndorferinnen und Zirndorfer, kennen Sie noch einen dieser Läden? Haben Sie Fotos und auch eine Geschichte dazu? Bitte melden Sie sich unter Telefon 0911/9601926 oder über E-Mail unter boscher-csu-zirndorf@email.de.

Ihre Adelheid Seifert
Vorsitzende der Frauen-Union Zirndorf